

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Trittau am Donnerstag, den 29.01.2015, um 19.45 Uhr, im großen Sitzungsraum der Gemeindeverwaltung in Trittau.

Anwesend sind: GV Jens Hoffmann, Vorsitzender
 GV Max Mann
 GV George Gericke
 GV Detlef Ziemann
 GV Ulf Zingelmann
 GV Peter Sierau
 GV Harald Martens für GV Sandra Plehn

Außerdem anwesend: BM Oliver Mesch
 GV Peter Lange
 Herr Kienast, Ingenieurbüro Masuch und Olbrisch zu TOP 3
 Herr Sträubler, Baltic Energy Forum zu TOP 4
 Herr Landsberger, Baltic Energy Forum zu TOP 4
 Seniorenbeirat Christian Gajda
 VA Tobias Freitag, Protokollführer

Der Vorsitzende eröffnet um 19.45 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Einwendungen gegen die Protokolle der Sitzungen vom 30.09.2014, 06.11.2014, 11.11.2014 und 04.12.2014
3. Ausbau des Mühlenweges
 hier: Vorstellung der Ausführungsplanung
4. Klimaschutzmanager/-in
 hier: Festlegung des Arbeitsplanes und der Prioritäten
5. Sachstand zum Neubau des Bauhofes
 hier: Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe Bauhof
6. Straßenreinigung
 hier: Probleme mit parkenden Autos
7. Mitteilungen und Anfragen
 7.1 Mitteilungen und Anfragen der Verwaltung
 7.2 Mitteilungen und Anfragen der Ausschussmitglieder

8. Einwohnerfragestunde (nur zu vorhergegangenen Tagesordnungspunkten)

Zu TOP 1.: Einwohnerfragestunde

Ein Bürger gibt die Anregung, beim anstehenden Ausbau des Mühlenweges darauf zu achten, auf Höhe der Einmündung des Fehrsweges eine Querungshilfe zu schaffen. Herr Hoffmann verweist auf den Tagesordnungspunkt 3.

(BUA Trittau vom 29.01.2015)

1/302

Zu TOP 2.: Einwendungen gegen die Protokolle der Sitzungen vom 30.09.2014, 6.11.2014, 11.11.2014 und 04.12.2014

1. Es werden keine Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 30.09.2014 erhoben.

2. Gegen das Protokoll der Sitzung vom 06.11.2014 werden keine Einwendungen erhoben.

3. Gegen das Protokoll vom 11.11.2014 werden folgende Einwände erhoben:

Seite 1:

Statt GV Jan-Hendrik Höper müsste es WB Jan-Hendrik Höper lauten.

4. Gegen das Protokoll vom 04.12.2014 werden folgende Einwände erhoben:

Top 4.:

Es fehlt die Information, dass Herr Zingelmann bei der Abstimmung von Herrn Martens vertreten wurde.

Top 6.2.2.:

Herr Sierau hat sich ebenfalls erkundigt, wann die Lampenkörper auf LED umgestellt werden.

(BUA Trittau vom 29.01.2015)

1/3

Zu TOP 3.: Ausbau des Mühlenweges
hier: Vorstellung der Ausführungsplanung

Die Ausführungsplanung wird von Herrn Kienast vom Ingenieurbüro Masuch + Olbrisch erläutert. Voraussichtlich 2015 wird mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen. Ein Antrag auf Bezuschussung wurde bereits gestellt, derzeit wird auf die Zusage gewartet. In insgesamt vier Bauabschnitten wird die Maßnahme unterteilt, der Ausbau dauert 16 Wochen. Die Maß-

nahme bringt eine Verbreiterung der Fahrbahn von rd. 6 m auf 6,50 m mit sich. Beidseitig wird der Gehweg auf 2,50 m ausgebaut. Für das Auftragen der Deckschicht ist eine Vollsperrung der Straße notwendig. Um den Durchgangsverkehr nicht unnötig zu belasten, wird der Deckeneinbau daher über das Wochenende stattfinden. Alle Anwohner werden vorher per Postwurfsendung informiert.

Es existieren zwei unterschiedliche Berechnungsmodelle für die Höhe der Lichtmasten, nämlich 6m und 8m. Beide Varianten unterscheiden sich kostenmäßig kaum. Sie liegen rd. 1.000 Euro zu Gunsten der 8m Variante auseinander.

Weiterhin stellt Herr Kienast unterschiedliche Varianten zur Realisierung von Querungshilfen dar auf Höhe des Fehrsweges und der Lessingstraße dar. Wenn man ohne weiteren Grunderwerb auskommen will, müsste der Fußweg an der Stelle der Querungshilfen auf 1,25m einengen. Der Ausschuss signalisiert, diese Variante nicht zu bevorzugen und weiteren Grunderwerb zu tätigen. Sollte der Grunderwerb im südlichen Bereich nicht umzusetzen sein, werden die Grundstückseigentümer im nördlichen Bereich befragt.

Neben der Möglichkeit zur Schaffung von Querungshilfen spricht sich der Ausschuss einvernehmlich dafür aus, einen Antrag für Zebrastreifen bei der Verkehrsbehörde zu stellen.

Abschließend gibt GV Hoffmann bekannt, dass vor Beschluss der Ausführungsplanung eine Anwohnerversammlung, wahrscheinlich am 17.02.2015, stattfinden wird.

Der Vorsitzende lässt über die vorliegenden Punkte abstimmen.

Beschluss:

Der Ausbau des Mühlenweges wird mit einer Lichtmasthöhe von 8 m realisiert.

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen
keine Nein-Stimmen
keine Enthaltungen

Beschluss:

Der Gehweg vor den Grundstückszufahrten wird nicht mehr abgesenkt, sondern mit Rampensteinen versehen.

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen
keine Nein-Stimmen
keine Enthaltungen

Beschluss:

Für die Umsetzung der Maßnahme werden zeitgleich die Realisierung von Zebrastreifen und Querungshilfen verfolgt.

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen
keine Nein-Stimmen
keine Enthaltungen

Beschluss:

Der Verbindungsweg von der Lerchenstraße zum Mühlenweg wird in die Planungen aufgenommen.

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen
keine Nein-Stimmen
keine Enthaltungen

(BUA Trittau vom 29.01.2015)

1/300, 1/302, 2/1

Zu TOP 4.: Klimaschutzmanager/-in
hier: Festlegung des Arbeitsplanes und der Prioritäten

- Sachverhalt vergleiche Vorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude-, und Infrastrukturmanagement vom 26.01.2015 –

Herr Sträussler gibt ein paar Informationen zu seiner Person und seinem Unternehmen, bevor er den Sachverhalt erläutert. Bei den Ausführungen wird er von Herrn Landsberger unterstützt. Insgesamt bieten die Maßnahmen zum Klimaschutz ein sehr hohes Förderpotential, welches genutzt werden will. Weiterhin betont er, dass das vorliegende Konzept eine Langzeitmaßnahme bildet.

Im Anschluss bildet sich eine lebhafte Diskussion über die Sinnhaftigkeit der einzelnen Maßnahmen. Die Meinung, einen Klimaschutzmanager brauche man nicht, vertritt GV Sierau. GV Hoffmann verweist darauf, in der heutigen Sitzung geht es lediglich um die Einreichung des Maßnahmenkataloges. Der Grundsatzbeschluss zur Einstellung eines Klimaschutzmanagers wurde bereits gefällt.

Weiter führt Herr Sträussler aus, dass die Förderung auch über einen Zeitraum von 2 Jahren, nämlich bis zu drei Jahren gewährt werden kann. Nach kurzer Beratung lässt der Vorsitzende darüber und über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

1. Der Bau- und Umweltausschuss beschließt den zur heutigen Sitzung vorgelegten und während der Beratung überarbeiteten Arbeitsplan für die KSM-Stelle.
2. Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt, der Hauptausschuss möge die Stelle für den Klimaschutzmanager im Nachtragsstellenplan von 2 auf 3 Jahre festigen.

Stimmenverhältnis: 6 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
keine Enthaltung

(BUA Trittau vom 29.01.2015)

1/3

Zu TOP 5.: Sachstand zum Neubau des Bauhofes
hier: Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe Bauhof

Der Vorsitzende erläutert die Ergebnisse aus der Sitzung der Arbeitsgruppe Bauhof am 05.01.2015 und den aktuellen Sachstand. Dabei werden Planzeichnungen und Kostenvergleiche zwischen insgesamt drei unterschiedlichen Ausführungen präsentiert und erläutert. Die Arbeitsgruppe Bauhof hat sich dabei auf die Variante 2 verständigt, das heißt eine Kalthalle für die Fahrzeuge und eine beheizte Waschhalle sowie Verwaltungstrakt mit Umkleide-, Wasch-, und Sozialräumen. Entgegen der ursprünglichen Planung wurde die Waschhalle an den Verwaltungstrakt angegliedert. Auf Nachfrage von Herrn Martens gibt Herr Hoffmann folgende Angaben zu den Maßen durch:

Kalthalle 325 m², Werkstatt 110 m² und 146 m² Verwaltungstrakt.

Weiterhin führt GV Hoffmann aus, dass die Hallentore bereits isoliert sind, damit der Weg für einen eventuellen Umbau der Halle auf eine Warmhalle geebnet ist. Unter den Ausschussmitgliedern besteht Einigkeit, die vorgestellten Unterlagen als Anlage zu den Protokollkopien zu versenden.

(BUA Trittau vom 29.01.2015)

1/3

Zu TOP 6.: Straßenreinigung
hier: Probleme mit parkenden Autos

- Sachverhalt vergleiche Vorlage des Fachdienstes Ordnung und Sicherheit vom 19.01.2015 –

Der Sachverhalt wird kurz von Herrn Mesch unter Verweis auf die Vorlage geschildert. Durch Herrn Ziemann wird ergänzt, die Gebührenbescheide mit einem entsprechenden Hinweis zu den Reinigungstagen zu geben. Herr Bürgermeister Mesch sichert eine Prüfung zu. Nach kurzer Beratung ergeht folgender

Beschluss:

Hinweise zur Durchführung der Straßenreinigung (Sommerreinigung) sollen auf der Internetseite der Gemeinde Trittau mit dem Hinweis, an den Reinigungstagen nicht auf der Straße zu parken eingestellt werden.

Dort, wo es nach den gegebenen Umständen im Einzelfall angebracht ist, ist durch den Fachdienst Ordnung und Sicherheit eine Regelung durch Halteverbotszeichen zu prüfen.

Stimmenverhältnis: 6 Ja-Stimmen
keine Nein-Stimme
1 Enthaltung

(BUA Trittau vom 29.01.2015)

2/1, 1/303

Zu TOP 7.1.: Mitteilungen und Anfragen der Verwaltung

Herr BM Mesch informiert über folgende Themen:

- Die Baumaßnahme Brückenbauwerk über die Mühlau verursacht Mehrkosten von 50.000 Euro, die bereits durch eine Eilentscheidung bereitgestellt worden

sind. Verursacht werden die Mehrkosten, weil der Untergrund nicht für den Schwerlastkran geeignet ist. Eine Fläche von rd. 200 m² muss mit Baggermatten ausgelegt, zusätzlich müssen vier Betonstützen gegossen werden.

- Für Mitte/Ende Februar ist die Fertigstellung der Rausdorfer Straße vorgesehen. In diesem Zusammenhang wird auf die Tiefbauarbeiten im Bereich des Fußweges durch die Telekom hingewiesen. Die Ausschussmitglieder tragen Ihren Unmut über diese Maßnahme vor. Dem zuständigen Fachdienst wurde von BM Mesch beauftragt, die spätere Abnahme der Aufgrabungen besonders genau zu begutachten. Weiterhin merkt GV Sierau an, dass Hinweisschilder für Fußgänger fehlen, die andere Seite des Gehweges zu nutzen.
- Der Ausbau der Kreisstraße 32 zwischen Trittau und Grönwohld hat bereits begonnen. Ab dem 29.01.2015 ist die Straße in der Zeit von 8 Uhr bis 16 Uhr für den Verkehr komplett gesperrt. Zu Mitte des Jahres 2016 soll die Maßnahme beendet sein.
- Die Gemeinde hat öffentliche Knicks und Bäume für Bürger zur Brennholzgewinnung freigegeben. Dem Aufruf sind Bürger gefolgt. Als Fläche zur Brennholzgewinnung wurde sich in diesem Fall auf den Spielplatz Hasenberg verständigt.
- In der Rechtssache Überbauung des Schwester-Emmi-Weges konnte keine außergerichtliche Einigung erzielt werden. Die Angelegenheit wird daher vor Gericht ausgetragen.
- Entlang der Bahnhofstraße werden an rd. 26 Bäumen Pflegemaßnahmen durchgeführt. Zusätzlich werden zwei Bäume gefällt, da die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet ist. Die Auftragssumme beläuft sich auf rd. 9.800 Euro.

(BUA Trittau vom 29.01.2015)

1/300, 1/302, 1/303, 2/1

Zu TOP 7.2.: Mitteilungen und Anfragen der Verwaltung der Ausschussmitglieder

7.2.1. GV Martens meldet folgende Punkte:

- In der Gadebuscher Straße, kurz nach der Einmündung zum Rodelberg, wurde bei der Errichtung der Querungshilfen eine starke Unebenheit geschaffen. Insgesamt ist die Maßnahme seiner Meinung nach schlecht eingearbeitet worden.
- Die Umgebung des Rathauses ist seiner Auffassung nach verschmutzt und verlaubt.
- Für die Gemeindevertreter und Ausschussmitglieder sollte ein Informationssystem geschaffen werden. Zur Eröffnung der Rausdorfer Straße wurde er nicht eingeladen. GV Hoffmann stellt klar, dass die Einladung an alle Fraktionsvorsitzenden ergangen ist und das Versäumnis der Umverteilung bei ihm gelegen hat.
- Wenn der kleine Kommunalschlepper an der Verwaltung parkt und einen Anhänger hintergespannt hat, ragt der Geräteträger etwas über den Parkplatz hinaus. Das stellt eine Gefahr für die anderen Verkehrsteilnehmer dar.

(BUA Trittau vom 29.01.2015)

1/302, 1/303

7.2.2. GV Ziemann macht auf die Parksituation in dem Rondell gegenüber der Sparkasse aufmerksam. Häufig kommt es vor, dass Fahrzeuge im Einmündungsbereich parken und

damit das Ein- und Ausfahren erschweren. Er bittet die Verwaltung, die Möglichkeit zur Anbringung von Schraffierungen zu prüfen.

(BUA Trittau vom 29.01.2015)

2/1

7.2.3. GV Sierau vertritt die Meinung, die Gemeinde Trittau sollte einige Straßen und Wege an die Anwohner verkaufen, insbesondere den Ziegelbergweg.

(BUA Trittau vom 29.01.2015)

1/302

Zu TOP 8.: Einwohnerfragestunde (nur zu vorhergegangenen Tagesordnungspunkten)

Ein Bürger gibt zu Protokoll, dass sich der Ausschuss mit seinen Aussagen selbst widerspricht. Im Laufe der Sitzung wird über die Einsparung von CO2 durch Radfahren gesprochen und beim Ausbau des Mühlenweges beispielsweise werden keine Radwege geschaffen.

Ende der Sitzung: 22:25 Uhr

(Vorsitzender)

(Protokollführer)

Anlagen, die dem Original des Protokolls beizufügen sind:

Zu TOP 4.: Vorlage des FD 1/3 vom 26.01.2015

Zu TOP 6.: Vorlage des FD 2/1 vom 19.01.2015

Anlagen, die den Kopien des Protokolls beizufügen sind:

zu TOP 5.: vorgestellte Varianten und Kostenschätzungen